Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 12

Vorwort: Band 137

Autor: Wanner, Marcel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Band 137

Der Band 137 brachte für unser *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* einige Neuerungen. Das «Archiv» oder neuer das «SAT» erscheint wieder monatlich und enthält mit dem *Bulletin* nun auch die Standesmitteilungen der *Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte*. Die *Vet-Infos* bringen News, Spots, Ernstes und Heiteres über Dinge, die auch erwähnenswert sind. Viele Kolleginnen und Kollegen äusserten sich positiv über diese Änderungen. Insbesondere begrüsst wurde die Integration der Standesmitteilungen. Überhaupt erhielt ich als Redaktor dieses Jahr zahlreiche Rückmeldungen. Am meisten Lob gab es für die «Erstbeschreibung eines Nasentumors beim Grossen Nasobem (Nasobema lyricum)» von F. Mettler im Heft 9. Massive Kritik handelte ich mir dagegen mit der Legende zum Titelbild des Aprilheftes ein. Nun, ich muss eingestehen, dass die «blühende Vielfalt der Naturwiese» doch recht eintönig war. Interessant war die Bemerkung eines französischen Tierarztes, der sich mir an einem Kongress in der Bretagne als regelmässiger Leser des SAT vorstellte. Für ihn sei das *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* ein Spiegel dessen, was in der Schweiz in der Veterinärmedizin geschehe, und da er vor fast vierzig Jahren ein Semester in Bern studiert habe, stimmten ihn die wenigen Beiträge aus der Berner Fakultät nachdenklich.

Dass unser SAT vermehrt beachtet wird, zeigen auch die Reaktionen auf den Aufruf in den Mitteilungen des April-Heftes. 9 Tierärztinnen und Tierärzte aus dem In- und Ausland haben sich gemeldet und ihre Bereitschaft bekundet, Bücher zu rezensieren. Zurzeit sind etwa 70 (!) Buchbesprechungen druckbereit, und fast 50 Bücher sind bei Rezensenten.

Im Band 137 wurden insgesamt 55 Originalarbeiten und die Zusammenfassungen der Dissertationen, die an unserern beiden Fakultäten genehmigt wurden, veröffentlicht. Sieben Arbeiten erschienen in französischer, fünf in englischer und eine in italienischer Sprache. Eine Aufteilung der Arbeiten nach dem Erstautor zeigt, dass 26 aus der Züricher und nur sechs aus der Berner Fakultät kamen. Acht Manuskripte stammten von ausländischen Kollegen. Erfreulicherweise konnten vier Arbeiten von praktizierenden Kollegen veröffentlicht werden.

Die Zahl der eingereichten Manuskripte war wiederum gross, und obschon mehrere zurückgewiesen werden mussten, gelang es kaum, den Vorrat an druckbereiten Arbeiten abzubauen. Die durchschnittliche Wartefrist vom Eingang der Arbeit bis zur Veröffentlichung betrug fast zwei Jahre. Diese Frist dauert sowohl für die Autoren (ich habe Verständnis für diejenigen, die ihr Manuskript nach einem Jahr wieder zurückverlangten) als auch für die Leser zu lange. Der Vorstand der GST hat die Situation erkannt und will finanzielle Mittel bereitstellen, so dass im nächsten Jahr umfangreichere Hefte erscheinen können. Die Finanzen waren im übrigen auch der Grund, dass der Umfang der drei letzten Hefte dieses Jahres reduziert werden musste.

Zum Schluss dieses kleinen Rechenschaftsberichtes bleibt mir einmal mehr die angenehme Pflicht allen zu danken, die zum guten Gelingen unseres *Schweizer Archivs für Tierheilkunde* beigetragen haben. Um nicht Gefahr zu laufen, jemanden zu vergessen, verzichte ich auf eine namentliche Aufzählung der vielen Helfer. Die zahlreichen positiven und manchmal auch negativen Rückmeldungen zeugen davon, dass unsere Zeitschrift beachtet wird. Dies macht Freude und spornt an. Herzlichen Dank.

Marcel Wanner